Als Jesus gekreuzigt und gestorben war, ging Josef von Arimathäa zu Pontius Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Er wollte ihn ordentlich beerdigen.

Er nahm den Verstorbenen …

… und wickelte ihn in ein Leinentuch.

Josef hatte ein Grab, ein Felsengrab, in das er den toten Jesus legen wollte.

Also trug er den toten Jesus zum Grab …

…und legte ihn hinein.

Mit einem großen Stein …

… verschloss er das Grab.

Am nächsten Morgen wollten drei Frauen, Maria Magdala, Maria die Mutter des Jakobus und Salome zum Grab gehen, um mit wohlriechen Ölen den Körper des verstorbenen Jesus zu salben. Sie machten sich Sorgen darüber, wer wohl den schweren Stein vom Grab wälzen könnte.

Als sie jedoch das Grab sahen, entdeckten sie, dass der Stein weg war und ein junger Mann mit einem langen weißen Gewand saß vor dem Grab.

Die drei Frauen waren darüber furchtbar erschrocken.

Aber der junge Mann sagte: „Habt keine Angst. Jesus, den ihr sucht, lebt. Gott hat ihn auferweckt. Hier schaut, den Platz, an dem er gelegen hatte, ist leer.“

Und dann gab der junge Mann gab den Frauen noch einen Auftrag: „Geht zu den Jüngern und sagt ihnen, dass Jesus nach Galiläa gegangen ist und dort auf sie wartet.
Voller Angst und Schrecken verließen die Fragen das Grab. Sie sagten niemandem ein Wort.
Die Bibel, Markus 16,1-8